

Berner räumten zwei von drei Preisen ab

Mit der Thömus Veloshop AG (Gewerbe) und der Lorenzini AG (Dienstleistung) gewannen in zwei von drei Sparten Berner Betriebe den Swiss Economic Award. Im Bereich Hightech/Biotech gewann die WoodWelding SA (Zug).

«Ich habe es noch nie erlebt, dass meine Firma derart systematisch geröntgt wurde», sagte Thomas Binggeli, Inhaber von Thömus Veloshop, nach der Verleihung des mit je 25 000 Franken dotierten Swiss Economic Awards. Die 69 Bewerber aus der ganzen Schweiz mussten sich einer harten Prüfung unterziehen. Für die Analyse der Bewerber wurden über 500 Stunden aufgewendet. Der Sieger wird in einem dreistufigen Verfahren ermittelt, wie



Auf dem Siegerbild (v.l.): Remo Neuhaus (Lorenzini AG), Gerhard Pasonig und Marcel Aeschlimann (WoodWelding SA), Carolina Müller-Möhl (Jurypräsidentin) und Thomas Binggeli (Thömus Veloshop AG).

Jury-Präsidentin Carolina Müller-Möhl ausführte. «Kein anderer Preis betreibt einen derartigen Aufwand. Der Swiss Economic Award ist deshalb der bedeutendste Jungunternehmerpreis in der Schweiz», sagte sie.

Firmen, die sich bewerben, dürfen nicht älter als sechs Jahre sein.

Ein «Guerilla-Anlass»

«Wir mussten sämtliche Zahlen und Businesspläne offenlegen

und waren auch gezwungen, in die Zukunft zu schauen», sagte Thomas Binggeli. «Deshalb hat dieser Preis auch eine grosse nachhaltige Wirkung.» Mit dem Geld will Binggeli einen «schrägen Guerilla-Anlass» fürs Team organisieren und Neuentwicklungen wagen, für die das Risiko sonst zu gross wäre. Thömus Veloshop verkauft Velokleider, Velos und besorgt deren Endmontage. Mit 35 Angestellten setzte er letztes Jahr 8,5 Millionen Franken um.

Am 26. Mai wird gefeiert

Remo Neuhaus gewann mit seiner Lorenzini AG, die in Bern die Lokale Du Théâtre und Lorenzini betreibt, in der Sparte Dienstleistung. Er will mit dem Preisgeld am 26. Mai für Angestellte und Stammgäste eine grosse Party organisieren. «Dieser Preis ist für uns noch bedeutungsvoller

als der Best of Gastro Award, weil es nicht nur eine branchenorientierte Auszeichnung ist. Und alle, die hier dabei waren, sind potenzielle Neukunden», blickte Neuhaus in die Zukunft. Als er die beiden Lokale im Jahr 2001 übernommen hatte, waren sie am serbeln. Mit einer Konzeptänderung und Spezialanlässen, etwa für über 28- oder über 38-jährige, machte Remo Neuhaus das «Lorenzini» und das «Du Théâtre» wieder zu In-Adressen. Prominenz aus Politik, Wirtschaft, Sport und Kultur trifft sich dort regelmässig – laut dem Vorstellungsfilm bei der Preisverleihung auch der Gesamtbunderrat. Die Lorenzini AG setzte 2005 mit 35 Mitarbeitenden 6,6 Millionen Franken um.

Knochen verschweissen

Die WoodWelding SA aus Zug von Gerhard Pasonig und

Marcel Aeschlimann entwickelte ein neues Verfahren, wie poröse Materialien zusammengeschnitten werden können. Eine Technologie mit grossem Potenzial: Die Firma hat sowohl Anwendungen für die Medizin (Knochen- und Schädeloperationen, Orthopädie, Zahntechnik) als auch für die Bau- und Holzindustrie entwickelt. Die beiden Unternehmer freuten sich über den Preis, meinten aber in Anlehnung an Bernhard Russis Referat vom Vortag: «Wir sind erst bei der Zwischenzeit angelangt.» Die WoodWelding SA setzte vergangenes Jahr mit 12 Mitarbeitenden 15,4 Millionen Franken um. Zum Kanton Bern hat auch die schweizerisch-österreichische Verbindung Aeschlimann-Pasonig einen Bezug: Sie besitzt eine Tochterfirma in Biel.

THOMAS KOBEL